

Die deutsche Grammatik

Inhaltsverzeichnis

- [1 Begrüßung](#)
- [2 Zeichensetzung](#)
- [3 Satzglieder](#)
 - [3.1 Subjekt](#)
 - [3.2 Prädikate](#)
 - [3.2.1 Einteilige Prädikate](#)
 - [3.2.2 Zweiteilige Prädikate](#)
 - [3.3 Objekte](#)
 - [3.3.1 Genitivobjekte bestimmen](#)
 - [3.3.2 Genitivattribut](#)
 - [3.3.3 Dativobjekte bestimmen](#)
 - [3.3.4 Akkusativobjekte bestimmen](#)
- [4 Groß-/ Kleinschreibung](#)
 - [4.1 Kleinschreibung](#)
 - [4.2 Großschreibung](#)
 - [4.2.1 Großschreibung nach dem Doppelpunkt](#)
 - [4.2.2 Verben werden zu Nomen](#)
- [5 Die seid/seit Regeln](#)
 - [5.1 Seit bei Zeit](#)
 - [5.2 Seid als Verb](#)
- [6 Wann nutzt man das/dass?](#)
- [7 Schluss](#)

In diesem Beitrag möchte ich euch die Grundlagen der deutschen Grammatik ein wenig näher bringen.

1 Begrüßung

Da ich in letzter Zeit vermehrt mitbekommen habe, dass viele Leute nicht auf ihre Grammatik achten, wollte ich mal diesen Wiki Eintrag eröffnen.

Damit diese Leute, die nicht oft auf ihre Grammatik achten, hier nochmal nachschauen können, welche Regeln man einhalten sollte.

Dieser Beitrag soll auch keinen in irgendeiner Hinsicht beleidigen, sondern lediglich helfen die Grundregeln der Grammatik wieder aufzufrischen bzw. zu erweitern.

2 Zeichensetzung

Einen **Nebensatz** (Gliedsatz) trennt man mit Komma vom Hauptsatz.

Beispiel: Ich habe den Droiden zerstört, weil er mich attackiert hat.

Steht ein **Nebensatz** (Gliedsatz) in der Mitte eines Satzes, dann setzt man vor und hinter dem Nebensatz ein Komma.

Beispiel: Ich haben den Droiden, der mich attackiert hat, zerstört.

Mit Bindewörtern wird ein **Nebensatz** (Gliedsatz) eingeleitet. Der Nebensatz wird mit einem Komma vom Hauptsatz getrennt.

Beispiel: Den Droiden habe ich zerstört, da er mich attackiert hat.

3 Satzglieder

Ein Satz besteht aus **mehreren** Teilen. Die Teile, die eng zusammengehören, nennt man **Satzglieder**. Diese Satzglieder kann man umstellen.

Welche Teile eines Satzgliedes zusammengehören, findet man mit der **Umstellprobe** heraus.

Beispiel für eine Umstellprobe:

Der Chris geht abends ins Kino. (4 Satzglieder) (*Chris* wird betont)

Ins Kino geht der Chris abends. (4 Satzglieder) (*Ins Kino* wird betont)

Abends geht der Chris ins Kino. (4 Satzglieder) (*Abends* wird betont)

Je nachdem, welcher Satzteil vorne steht, ändert sich die **Betonung** des Satzes.

Satzglieder bestehen meist aus **mehreren** Wörtern. Ein Satzglied kann auch nur **ein** Wort sein.

3.1 Subjekt

Ein Subjekt findet man mit der Frage "**Wer** oder **was?**" Mit wer? fragt man nach Personen, mit was? fragt man nach Sachen.

Subjekte können Nomen (das Haus, der Füller) oder Pronomen (ich, du, er , sie ...) sein.

Beispiele:

Ein Schaf läuft auf der Wiese. **Was** läuft auf der Wiese? Ein Schaf.

Jonas hört Radio. **Wer** hört Radio? Jonas.

Es ist kalt. **Was** ist kalt? Es.

3.2 Prädikate

3.2.1 Einteilige Prädikate

Verben(Tuwörter) nennt man als Satzglied "**Prädikat**".Das Prädikat erfragt man mit "Was tut das Subjekt?".

Man findet das Prädikat in einem Satz, indem man fragt, was das Subjekt tut oder erleidet.

Beispiele:

Tom trifft den Ball. Was tut Tom? **Trifft**.

Der Wind weht den ganzen Tag. Was tut der Wind? **Weht**.

Der Ball wird getreten. Was erleidet ("tut") der Ball? **Wird getreten**.

Beispiele für ein einteiliges Prädikat:

Tomas geht zum Schwimmen.

Ich kaufe eine Packung Kaugummi.

Es ist heute sehr heiß.

Das einteilige Prädikat steht in Aussagesätzen immer an zweiter Stelle.

Ein Jumbo-Jet startete um 19.00 Uhr in Richtung Süden.

Die Sonne strahlte vom blauen Himmel.

3.2.2 Zweiteilige Prädikate

Prädikate können zweiteilig sein. (Man nennt das zweiteilige Prädikat auch Prädikatsklammer)

Beispiel für ein zweiteiliges Prädikat:

Ich sehe mir den Film an.

Der Seehund tauchte aus den Wellen auf.

Timo hat eine Eins im Aufsatz geschrieben.

Die Safttüte ist in der Tasche ausgelaufen.

3.3 Objekte

Satzglieder, nach denen man mit "Wessen", "Wem?" oder "Wen oder was?" fragt, nennt man Objekte.

3.3.1 Genitivobjekte bestimmen

Mit "Wessen?" fragt man nach dem **Genitivobjekte**. **Nomen** und **Pronomen** können Genitivobjekte sein.

Beispiele für das Genitivobjekt: Der Richter beschuldigt ihn eines Vergehens. **Wessen** beschuldigt der Richter ihn? Eines Vergehens.

Er rühmt sich guter Taten. **Wessen** rühmt er sich? Guter Taten.

Diese **Verben** haben ein Genitivobjekt: anklagen, sich annehmen, bedürfen, beschuldigen, entbehren, sich enthalten, sich erfreuen, gedenken, sich rühmen.

3.3.2 Genitivattribut

Das Genitivattribut besteht aus einem **Substantiv**, das ein **anderes** Substantiv genauer beschreibt.

Beispiele für das Genitivattribut:

Er holt den Mantel seiner Mutter.

3.3.3 Dativobjekte bestimmen

Mit "Wem?" fragt man nach dem **Dativobjekt**. **Nomen** und **Pronomen** können Dativobjekte sein.

Beispiele: Das Buch gefällt Annika. **Wem** gefällt das Buch? Annika.

Bernd winkt seinem Nachbarn. **Wem** winkt Bernd? Dem Nachbarn.

Ich verzeihe dir. **Wem** verzeihe ich? Dir.

3.3.4 Akkusativobjekte bestimmen

Mit "Wen oder was?" fragt man nach dem Akkusativobjekt. Nomen und Pronomen können Akkusativobjekte sein.

Beispiele:

Chris streichelt den Hund. **Wen** streichelt Chris? Den Hund.

Der Torwart hält einen Torschuss. **Was** hält der Torwart? Einen Torschuss.

Seit Jahren sammle ich Briefmarken. **Was** sammle ich seit Jahren? Briefmarken.

4 Groß-/ Kleinschreibung

4.1 Kleinschreibung

Diese Wörter schreibt man immer klein:

- Verben (z. B. laufen, sehen...)
- Adjektive (z. B. schön, groß...)
- Artikel (z. B. der, die, das, ein...)
- Pronomen (z. B. ich, du...)
- Präpositionen (z. B. neben, über, nach, wegen...)
- Adverbien (z. B. draußen, später...)
- Partizipien (z. B. laufend, sehend...)

Merke: **Adjektive schreibt man klein**. Manche Nomen, die zu einem Adjektiv werden, erkennst du an der Endung **-ig** oder **-lich**. Adjektive werden kleingeschrieben.

Beispiel: Neugier - neugierig, Haus - häuslich

Vergleicht man mit einem Adjektiv, dann wird das Adjektiv kleingeschrieben, auch wenn ein versteckter Artikel davor steht.

Beispiel: Mathematik ist am schwersten. Sylvie ist am schönsten.

4.2 Großschreibung

Satzanfänge und Nomen werden großgeschrieben.

Beispiel: Morgens hat der Supermarkt noch nicht geöffnet.

Wörter mit den Endungen -ung, -heit, -keit, -schaft, -tum, -nis, -sal, -ling, -lein, -chen, -sel, -tion sind Nomen und werden großgeschrieben.

Beispiele: **Bewegung**, **Gesundheit**, **Eitelkeit**, **Grafschaft**, **Reichtum**, **Finsternis**, **Schicksal**, **Lehrling**, **Männ**

lein, **Mädchen**, **Schnipsel**, **Produktion**

Man kann Nomen an Signalen erkennen, ...

- wenn ein bestimmter Artikel vorausgeht (*das* Reden, *die* Mauer, *der* Ton)
- wenn ein versteckter Artikel vorausgeht (beim Laufen, im Laden, ans Tor)
- wenn ein besitzanzeigendes Pronomen vorangeht (*unser* Gespräch)
- wenn ein Zahlwort vorangeht (*drei* Nächte, *zwei* Tage)
- wenn ein Adjektiv vorangeht (*nette* Ferien, schöne Blumen)

4.2.1 Großschreibung nach dem Doppelpunkt

Dies musst du wissen: Nach dem Doppelpunkt schreibt man **groß**, wenn ein ganzer Satz folgt.

Beispiele: Der Hinweis auf der Verpackung sagt ganz deutlich: Nehmen Sie morgens und abends je eine Tablette.

4.2.2 Verben werden zu Nomen

Verben schreibt man klein. Verben sind Wörter, die beschreiben, was passiert. Verben haben eine Grundform.

Merke: Verben, die zu Nomen werden (Verben nominalisieren), erkennst du am Artikel vor dem Verb.

Beispiel: Das Laufen ist anstrengend. An ein Weglaufen war nicht zu denken.

Merke: Verben, die zu Nomen werden, erkennst du auch am versteckten Artikel vor dem Verb. Versteckte Artikel sind: am, beim, im, zum, ans.

Beispiel: Beim Laufen fiel er hin. Er hatte am Arbeiten viel Spaß.

Merke: Steht ein **besitzanzeigendes Pronomen** (Possessivpronomen) vor dem Verb, wird es großgeschrieben.

Beispiel: Mein Rechnen ist sehr gut. Unser Rufen hatte Erfolg, sie blieb stehen.

Adjektive schreibt man groß, wenn ein bestimmter, unbestimmter oder versteckter Artikel davor steht oder ein Pronomen.

Beispiele:

Bestimmter Artikel: Mathe ist das Schönste.

Unbestimmter Artikel: Ein Grünes habe ich mir gewünscht.

Versteckter Artikel: Zum Schweren möchte ich nicht hin.

Pronomen: sein Blau, dieses Rot

Adjektive können Nomen werden, wenn man -ung, -heit, -keit, -tum, -nis, -sal, -ling an das Adjektiv anhängt.

Beispiele: endlich - Endlichkeit, weich - Weichheit

Unbestimmte Mengenangaben machen ein Adjektiv zum Nomen.

Beispiele: viel Gutes, wenig Neues, genug Altes, manches Schöne

5 Die seid/seit Regeln

5.1 Seit bei Zeit

Seit drei Jahren bin ich nicht mehr bei Trost.
Seitdem ich eine Freundin habe, weiß ich gar nicht mehr, warum ich so wenig Zeit habe.
Der Club besteht seit vielen Jahren.

5.2 Seid als Verb

Ihr seid alle schlau.
Ihr seid größer geworden, seitdem Ihr so viele Möhren esst.
Seid Ihr doof?

6 Wann nutzt man das/dass?

Kann man für das **dieses** (dies), **jenes** oder **welches** einsetzen, dann schreibt man immer **das**.

Beispiel: Das hat uns noch gefehlt.

Man kann schreiben: Dies hat uns noch gefehlt. Daraus folgt **das**.

Kann man für das **dieses** (dies), **jenes** oder **welches** nicht einsetzen, dann schreibt man immer **dass**.

Beispiele:

Ich habe verstanden, dass du nicht warten willst.

Die Sonne scheint so stark, dass man schwitzt.

Dass du das verstanden hast, finde ich gut.

7 Schluss

Ich hoffe dieser Beitrag konnte euch ein wenig weiterhelfen und eure nächsten Beiträge werden nicht voll mit grammatikalischen Fehlern sein. Nochmal danke an [@Black](#) für seine Unterstützung.

Liebe Grüße,

Euer YoureWizard.